



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

ELEKTRONISCHE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Dies ist ein digitaler Sonderdruck des Beitrags / This is a digital offprint of the article

Deutsches Archäologisches Institut e-Jahresbericht 2012/13 des DAI

aus / from

e-Jahresberichte

Ausgabe / Issue **0 • 2013**

Seite / Page **1–7**

<https://publications.dainst.org/journals/ejb/1827/4373> • urn:nbn:de:0048-journals.ejb-2013-p1-7-v4373.7

Verantwortliche Redaktion / Publishing editor

Redaktion e-Jahresberichte und e-Forschungsberichte | Deutsches Archäologisches Institut

Weitere Informationen unter / For further information see <https://publications.dainst.org/journals/ejb>

Redaktion und Satz / **Annika Busching** (jahresbericht@dainst.de)

Gestalterisches Konzept: Hawemann & Mosch

Länderkarten: © 2017 www.mapbox.com

©2017 Deutsches Archäologisches Institut

Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0

Email: info@dainst.de / Web: dainst.org

Nutzungsbedingungen: Die e-Jahresberichte 2013 des Deutschen Archäologischen Instituts steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie bitte <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Terms of use: The e-Annual Report 2013 of the Deutsches Archäologisches Institut is published under the Creative-Commons-Licence BY – NC – ND 4.0 International. To see a copy of this licence visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

JAHRESBERICHT 2012 UND 2013 DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS



Präsidentin: Prof. Dr. Friederike Fless

Generalsekretär: Prof. Dr. Ortwin Dally

Podbielskiallee 69–71

D-14195 Berlin

Tel.: +49-(0)30 18 7711-0

Fax: +49-(0)30 18 7711-191

E-Mail: info@dainst.de

e-JAHRESBERICHT DES DAI 2012/13

urn:nbn:de:0048-dai-edai-j.2012-2013-3



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

das DAI setzte in den letzten beiden Jahren seine Arbeit mit Erfolg fort. Die Arbeit war durch Konstanz und Dynamik, Beständigkeit und Veränderung geprägt. Zu den Veränderungen gehört, dass die alte Form des gedruckten Jahresberichtes aufgegeben wurde. An seine Stelle sind drei neue Formate getreten. Mit den e-Forschungsberichten kann das DAI nun zeitnah über das gesamte Jahr hinweg aktuell aus den Projekten berichten. Was neben der konkreten Forschung in den Projekten die Arbeit des Instituts prägte, welche neuen Kooperationen dazugekommen sind, welche Veranstaltungen durchgeführt wurden, alles dies wird ab sofort in den e-Jahresberichten vorgestellt. Das Magazin Archäologie Weltweit richtet sich an eine breitere Öffentlichkeit.



Enthüllung der großen Sachmetstatue in Pergamon (Türkei) am 26.09.2013 (Foto: A. Weiser).



1 Die Zentralkdirektion des DAI anlässlich der ZD-Sitzung im Mai 2012 (Foto: DAI Zentrale).



2 Die Zentralkdirektion des DAI anlässlich der ZD-Sitzung im Mai 2013 (Foto: DAI Zentrale).

Sitzungen der Zentralkdirektion des Deutschen Archäologischen Instituts

Die Zentralkdirektion (ZD) des Deutschen Archäologischen Instituts durchbrach in den letzten beiden Jahren ihren Turnus der jährlichen Tagung (Abb. 1. 2). Grund waren die vielen Wahlen neuer Direktorinnen und Direktoren und des Generalsekretärs. In ihrer Folge trat Eszter Bánffy im September 2013 ihr Amt als Erste Direktorin der Römisch-Germanischen Kommission an. Svend Hansen, der als Erster Direktor der Eurasien-Abteilung kommissarisch die Leitung der RGK wahrnahm, ist für seinen großen Einsatz für die Frankfurter Kommission zu danken. Gewählt wurden 2013 aber auch Katja Sporn zur Leiterin der Abteilung Athen, Ortwin Dally zum Leiter der Abteilung Rom und Philipp von Rummel zum Generalsekretär und Leiter der wissenschaftlichen Abteilung der Zentrale des DAI. Auch wenn über die offiziellen Amtsübergaben erst im Jahresbericht 2014 zu berichten ist, sei bereits an dieser Stelle der großartigen Arbeit von Henner von Hesberg und Wolf-Dietrich Niemeier für das DAI gedankt.

Die Zentralkdirektionssitzungen waren aber nicht nur durch Wahlen geprägt, sondern vor allem von inhaltlichen Diskussionen. 2012 wurde intensiv über die Forschungscluster berichtet. Die 2006 eingerichteten fünf Forschungscluster des DAI wurden im Mai 2012 durch Mitglieder der Zentralkdirektion und der Kommissionen im Rahmen eines Kolloquiums, auf dem über die Ergebnisse der Clusterarbeit berichtet wurde, evaluiert. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des DAI haben darauf aufbauend Vorschläge zur Weiterführung bestehender oder zur Etablierung neuer Cluster entwickelt und wiederum im November 2012 mit Mitgliedern aus der Zentralkdirektion und den Kommissionen diskutiert. Den Empfehlungen folgend haben sieben Forschungscluster ihre Arbeit aufgenommen, wobei der wissenschaftliche Austausch im DAI und mit nationalen und internationalen Spezialisten zu den Kernthemen der Cluster in den nächsten Jahren im Fokus der Arbeit stehen wird. Im vorliegenden Jahresbericht wird auch über die Arbeit der neuen und der alten Cluster berichtet.

Auf der Zentralkonferenz des Jahres 2013 wurde eine ausführliche Diskussion der Struktur kurz-, mittel- und langfristiger Projekte im DAI geführt, um die Formen der Projektplanung, Budgetierung und Evaluation optimal weiterzuentwickeln. Für die Projektstruktur des DAI ist zum einen das langfristige, teilweise über mehr als hundert Jahre währende Engagement an einem Ort (z. B. Uruk, Olympia, Pergamon) kennzeichnend, das mit einer entsprechenden Infrastruktur (z. B. Grabungshäusern) verbunden ist und durch einen spezifischen Rechtsrahmen (z. B. Lizenzvorgaben) geprägt ist. An diese Orte, bei denen es sich um antike Großstädte oder Großheiligtümer handelt, die eine entsprechend komplexe Befundlage und auch ein entsprechendes Forschungspotential aufweisen, werden immer wieder neue Forschungsfragen gerichtet, die den Ort als paradigmatisches Beispiel für das Verständnis grundsätzlicher kultureller und gesellschaftlicher Fragen, die für einen Zeithorizont oder eine Region charakteristisch sind, verstehbar machen. In der Diskussion wurde deutlich, dass das langfristige Engagement an einem Ort oder in einer Landschaft/Region nicht mit einem Langfristprojekt verwechselt werden sollte. An einem solchen Ort können Fragen bearbeitet werden, die langfristige Forschungen, mittel- oder kurzfristige Projekte erforderlich machen. Gleichmaßen wurden der Charakter und die Aufgaben kurzer und mittelfristiger Projekte diskutiert. Die Diskussion soll auf der ZD 2014 fortgesetzt und abgeschlossen werden.

Zu jeder Sitzung der Zentralkonferenz gehören natürlich auch zentrale, sich wiederholende Rituale. 2012 hielt Stephan Seidlmayer den Festvortrag anlässlich des Jahresempfangs des DAI im Auswärtigen Amt über „Heiligtümer am Ersten Nilkatarakt – Archäologien und Transformationen“ (Abb. 3). 2013 sprach Henner von Hesberg im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) über „Kaiserliche Großbaustellen – Die Villa des Domitian in Castel Gandolfo“ (Abb. 4).

Zu den Ritualen gehört aber auch die schon lange bestehende Tradition, das Netzwerk internationaler Beziehungen durch die Wahl neuer Ordentlicher und Korrespondierender Mitglieder zu erweitern. Seit der Gründung des



3 Stephan Seidlmayer, Erster Direktor der Abteilung Kairo, bei seinem Festvortrag im Rahmen des Jahresempfangs des DAI 2012 im Auswärtigen Amt (Foto: DAI Zentrale).



4 Henner von Hesberg, Erster Direktor der Abteilung Rom, bei seinem Festvortrag im Rahmen des Jahresempfangs des DAI 2013 im BMVBS (Foto: DAI Zentrale).



5 Übergabe der Urkunde an die neugewählten Korrespondierenden Mitglieder des DAI Jörg Klinger, Julia Gresky und Stefan Weber (v. l. n. r.) durch die Präsidentin Friederike Fless (3. v. l.) im Jahr 2012 (Foto: DAI Zentrale).

Elizabeth Bartman (Boston), Juan Blázquez Pérez (Madrid), Simonetta Bonomi (Reggio Calabria), Hansjörg Brem (Frauenfeld), Stefan Burmeister (Bramsche-Kalkriese), Jusús Carrobles Santos (Toledo), Véronique Chankowski (Lille), Horia-Ion Ciugudean (Alba Iulia), Eric Csapo (Sydney), Mireille David-Elbiali (Genf), Sergej V. Demidenko (Moskau), Michal Ernée (Prag), Tatjana G. Filimonova (Dušanbe), Tuvdendorj Galbaatar (Ulan-Bator), Shpresa Gjongecaj (Tirana), Julia Gresky (Berlin), Mark Chatwin Horton (Bristol), Bilge Hürmüzlü (İsparta), Önder Ipek (Çorum), Noel Lenski (Boulder), Jörg Klinger (Berlin), Veli Köse (Ankara), Gleb V. Kubarev (Novosibirsk), Pavel A. Larenok (Rostov am Don), Urs Leuzinger (Frauenfeld), Aren M. Maeir, Hubertus Manderscheid (Bracciano), Margaret C. Miller (Sydney), Nils Müller-Scheeßel (Frankfurt a.M.), Martina Müller-Wiener (Berlin), Lydia Palaiokrassa (Athen), Massimiliano Papini (Rom), Mark Pearce (Nottingham), Zeno Karl Pinter (Sibiu), Axel Posluschny (Frankfurt a.M.), Ute Rummel (Kairo), Philipp von Rummel (Rom), Jörg Rüpke (Erfurt), Christian Schuster (Bukarest), Barbara Sasse-Kunst (Torrelodones), Stefan Simon (Berlin), Francesc Tarrats i Bou (Tarragona), Felix Teichner (Heidelberg), Nicolae Ursulescu (Iași), Dora Vassilikou (Athen), Stefan Weber (Berlin), Sabine Werner (Bonn), Cheng Xingcan (Peking).

„Istituto di corrispondenza archeologica“ werden jährlich aus dem Netzwerk nationaler und internationaler Zusammenarbeit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Mitgliedern des Deutschen Archäologischen Instituts gewählt, bis heute weit über 8000.

Die Mitglieder der Zentralkommission wählten auf ihrer Jahressitzung 2012
zu Ordentlichen Mitgliedern: Anne Kolb (Zürich), Lothar von Falkenhausen (Los Angeles), Johannes Müller (Kiel), Hans-Ulrich Wiemer (Erlangen), Josef Wiesehöfer (Kiel), Claus Wolf (Esslingen);
zu Korrespondierenden Mitgliedern (Abb. 2): Susan E. Alcock (Providence), Nicole Alexanian (Kairo), Michael Alram (Wien), Mariarosaria Barbera (Rom),

Auf der Jahressitzung 2013 wählte die Zentralkommission
zu Ordentlichen Mitgliedern: Katja Sporn (Salzburg), Bruno Bleckmann (Düsseldorf), Eric Huysecom (Genf), Rüdiger Krause (Frankfurt a.M.);
zu Korrespondierenden Mitgliedern: Ali Mohamed Abdel Rahman (Khartoum), Mohammed Al-Salami (Sana'a), Mohammed Al-Sayani (Sana'a), Nurettin Arslan (Çannakale), Beatrice Basile (Siracusa), Christopher Bronk Ramsey (Oxford), Giorgio Buccellati (Los Angeles), Alexandra Busch (Rom), Elena Calandra (Rom), Silvia Codreanu-Windauer (München), Sandro de Maria (Bologna), Eckhard Deschler-Erb (Zürich), Sabine Deschler-Erb (Basel), Birgitta Eder (Freiburg i.Br.), Norbert Ehrhardt (Münster), Hisham El Leithy (Kairo), Ulambayar Erdenebat, Hassan Fazeli Nashli (Teheran), Helena Gimeno (Alcalá de Henares), Florin Gogâltan (Cluj-Napoca), Peter Henrich (Saalburg/Bad

Homburg), Michael Hoppe (München), Frédéric Hurlet (Nanterre), Walter Irlinger (München), Carol Kacsó (Baia Mare), Musa Kadioğlu (Ankara), Viktória Kiss (Budapest), E. Christiana Köhler (Wien), Gabriella Kulcsár, Liviu Marta (Satu Mare), Joachim Marzahn (Berlin), İbrahim Hakan Mert (Bursa), Ignacio Montero Ruiz (Madrid), Panagiotis Moutzouridis (Athen), Johannes Moser (Bonn), Maged Negm (Helwan), Konstantinos Nikolentzos (Athen), Markus Reindel (Bonn), Anna-Maria Roos (Sevilla), Mohamed Ahmed Salah (Khartoum), Marta Santos Retolaza (Girona), Dmitrij Glebovich Savinov (St. Petersburg), Agnes Schwarzmaier (Berlin), Francesco Sirano (Teano), Michael Speidel (Basel), Giandomenico Spinola (Rom), Susanne Stegmann-Rajtár (Nitra), Ingolf Thuesen (Kopenhagen), Marcus Trier (Köln), Chen Xingcan, Ünsal Yalçın (Bochum), Andrej Zibrij (Rostov am Don), Viktor Zibrij (Rostov am Don).

Leider hatte das DAI auch auf den Zentralkonferenzsitzungen 2012 und 2013 der verstorbenen Mitglieder zu gedenken:

Géza Alföldy (Heidelberg), Bertil Oscar Almgren (Uppsala), Hans Roland Baldus (München), Paul P. Barget (Dax), Emmett L. Bennett (Madison), Jean Bingen (Brüssel), Wolfgang Binsfeld (Trier), Peter Cornelis Bol (Stegen), Hans-Günter Buchholz (Langgöns), Fulvio Canciani (Lignano Pineta), Hector W. Catling (Langford), Miloš Čižmař (Brno), Ole Crumlin-Pedersen (Roskilde), Herman De Meulenaere (Brüssel), Philippe Derchain (Köln), Christiane Desroches-Noblecourt (Paris), Ali M. Dinçol (Istanbul), Carmela Angela Di Stefano (Palermo), Antonino Di Vita (Rom), Georgios Dontas (Athen), Günther Dunst (Greifenberg), Elisabeth Ettliger (Zürich), John Evans (Shaftesbury), Otto Feld (Freiburg i.Br.), Gaballa Ali Gaballa (Kairo), Philippe Gauthier (Paris), Roger Goepfer (Köln), Alberto Rex González (Buenos Aires), Mason Hammond (Cambridge), Christa von Hees-Landwehr (Freiburg i.Br.), Ursula Heimberg (Bonn), Hans-Wilhelm Heine (Hannover), Helen Jacquet-Gordon (St. Jean de Tholome), Peter Kaplony (Zürich), Jože Kastelic (Ljubljana), Dietmar Kienast (Olching), Gerhard M. Koeppel (Erlangen), Jean Leclant (Paris), Manfredo Manfredi (Florenz), Hans-Joachim Newiger (Bielefeld), Fauzi Rashid (Baghdad), David Ridgway (Bryn Mawr), Antonella Romualdi (Firenze),



6 Die Reisestipendiatinnen und -stipendiaten 2012, hintere Reihe v. l. n. r.: Burkhard Emme, Thoralf Schröder, Ortwin Dally, Johann Friedrich Tolksdorf, Nele Schröder; vordere Reihe v. l. n. r.: Barbara Sielhorst, Marta Scarrone, Bianka Nessel und Ute Kelp (Wülfling-Stipendium).

Angela von den Driesch (Hohenfurch), Axel von Saldern (Starnberg), Pedro San Martín Moro (Cartagena), Erich Steingraber (Tegernsee), Alexandru Suceveanu (Bukarest), Jürgen Untermann (Pulheim), Eugen Wirth (Erlangen), Hartmut Wolff (Passau), Nikolaos Yalouris (Athen), Zvi Yavetz (Tel Aviv), Peter Zazoff (Hamburg).

Seit 1859 verleiht das Deutsche Archäologische Institut zudem das Reisestipendium zur Förderung des akademischen Nachwuchses in der Archäologie und ihrer Nachbarwissenschaften.



7 Die Reisestipendiatinnen und -stipendiaten 2013, v. l. n. r.: Eric Laufer (Wülfing-Stipendium), Sabine Neumann, Marcel Danner, DAI-Präsidentin Friederike Fless, Melanie Heinle und Roland Färber (Foto: DAI Zentrale).

Im Jahr 2012 erhielten ein Reisestipendium (Abb. 6): Marta Scarrone, Nele Schröder, Thoralf Schröder, Barbara Sielhorst, Bianka Nessel (RGK) und Johann Friedrich Tolksdorf (RGK). Im Jahr 2013 wurde es verliehen an Marcel Danner, Melanie Heinle, Sabine Neumann und Roland Färber (AEK) (Abb. 7).

Das Deutsche Archäologische Institut vergibt auf der Grundlage der 1928 von seinem Ehrenmitglied John Max Wülfing, Saint Louis, eingerichteten Stiftung seines Namens auch das Wülfing-Stipendium. Im Jahr 2012 wurde es an Astrid Fendt und Ute Kelp, im Jahr 2013 an Eric Laufer verliehen.

Die Mitglieder der Zentraldirektion des Deutschen Archäologischen Instituts

Aufgrund der Wahlen von Direktorinnen und Direktoren sowie die Bestätigung von Mitgliedern der Zentraldirektion in ihrem Amt wird die Zentraldirektion auf ihrer nächsten Jahressitzung vom 8. bis 10. Mai 2014 mit folgenden Mitgliedern zusammenkommen:

Die Präsidentin des DAI
Prof. Dr. Friederike Fless

Vertreter/Vertreterin der Präsidentin im Vorsitz der ZD
Prof. Dr. Peter Funke Universität Münster, Alte Geschichte

Vertreter/Vertreterin des Auswärtigen Amtes
Dr. Hans-Ulrich Seidt Leiter der Abt. Kultur und Kommunikation
des Auswärtigen Amtes

Vertreter/Vertreterin des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Dr. Sabine Eilers Referatsleiterin Geistes-, Sozial- und Kultur-
wissenschaften, Akademien, Forschungsmuseen

Vertreter/Vertreterin der leitenden Direktoren im Engeren Ausschuss
Prof. Dr. Dirce Marzoli Deutsches Archäologisches Institut,
Abteilung Madrid
Prof. Dr. Falko Daim Römisch-Germanisches Zentralmuseum,
Vor- und Frühgeschichte
Prof. Dr. Johanna Fabricius Freie Universität Berlin, Klassische Archäologie
Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt Universität zu Köln, Klassische Philologie
Prof. Dr. Michael Heinzelmann Universität zu Köln, Klassische Archäologie
Prof. Dr. Michaela Konrad Universität Bamberg, Archäologie der römischen
Provinzen
Prof. Dr. Christian Kunze Universität Regensburg, Klassische Archäologie

Prof. Dr. Franziska Lang	Technische Universität Darmstadt, Klassische Archäologie
Prof. Dr. Joseph Maran	Universität Heidelberg, Vor- und Frühgeschichte
Prof. Dr. Carola Reinsberg	Universität des Saarlandes, Klassische Archäologie
Prof. Dr. Walther Sallaberger	LMU München, Assyriologie und Hethitologie
Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize	Fachhochschule Regensburg, Bauforschung
Prof. Dr. Ursula Verhoeven-van Elsbergen	Universität Mainz, Ägyptologie
Prof. Dr. Ralf von den Hoff	Universität Freiburg, Klassische Archäologie
Prof. Dr. Stephan Westphalen	Universität Heidelberg, Byzantinische Archäologie

Prof. Dr. Katja Sporn	Abteilung Athen
Dr. Burkhard Vogt	Kommission für Archäologie Außereuropäischer Kulturen, Bonn

Die Mitglieder des Direktoriums des Deutschen Archäologischen Instituts

Die Präsidentin

Prof. Dr. Friederike Fless

Der Generalsekretär

Dr. Philipp von Rummel

Die leitenden Direktoren/Direktorinnen der Abteilungen und Kommissionen

Prof. Dr. Eszter Bánffy	Römisch-Germanische Kommission, Frankfurt a. M.
Prof. Dr. Ortwin Dally	Abteilung Rom
Prof. Dr. Ricardo Eichmann	Orient-Abteilung, Berlin
Prof. Dr. Svend Hansen	Eurasien-Abteilung, Berlin
Prof. Dr. Dirce Marzoli	Abteilung Madrid
Prof. Dr. Felix Pirson	Abteilung Istanbul
Prof. Dr. Christof Schuler	Kommission für Alte Geschichte und Epigraphik, München
Prof. Dr. Stephan Seidlmayer	Abteilung Kairo